

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Grosse Begegnungszone Breitfeld: Projektierungs- und Ausführungskredit für Nachrüstung

1. Worum es geht

Am 29. November 2012 erklärte der Stadtrat die Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniela Lutz-Beck, GFL/Patrizia Mordini, SP/Stéphanie Penher, GB): «Stadtentwicklung ist Verkehrsentwicklung – Begegnungszonen-Pilotprojekt» im Sinne einer Richtlinie erheblich (SRB Nr. 2012-594). Vier Jahre später, Mitte Mai 2016, konnte die erste grosse Begegnungszone im Burgfeldquartier (Stadtteil IV) in Betrieb genommen werden. Das Burgfeldquartier war unter verschiedenen interessierten Quartieren priorisiert worden.

Die positiven Erfahrungen mit dieser ersten zusammenhängenden Begegnungszone führte dazu, dass der Gemeinderat bereits im Juni 2016 einen Projektierungs- und Realisierungskredit von Fr. 200 000.00 für die Einführung einer grossen Begegnungszone (BGZ) im Breitfeldquartier genehmigte. Im September 2016 konnte die BGZ in Betrieb genommen werden. Bei der anschliessenden Wirkungsanalyse wurde allerdings festgestellt, dass sich die realisierten Massnahmen – die Signalisation von Tempo 20, das Anbringen gewisser Oberflächenmarkierungen (Fusstritte und Gitternetzlinien), die Installation von Bänken und Blumentrögen – nicht wie gewünscht aufs Fahrverhalten der Automobilistinnen und Automobilisten auswirkten: Zahlreiche vor allem für den Langsamverkehr riskante Geschwindigkeitsübertretungen und Vortrittsmissachtungen wurden festgestellt. Zudem wurde Kritik an der gestalterischen Qualität laut.

Deshalb soll die grosse Begegnungszone Breitfeld gestalterisch und funktional aufgewertet werden. Für diese Nachrüstung beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Erhöhung des Projektierungs- und Ausführungskredits um Fr. 931 000.00 auf Fr. 1 131 000.00. Der vom Gemeinderat bereits genehmigte Kredit ist darin enthalten.

2. Das Projekt

Grosse Begegnungszone Breitfeld

Im Sommer 2016 wurde die bereits bestehende Begegnungszone in der Parkstrasse und in Teilschnitten der Breitfeld- und der Wiesenstrasse auf das ganze Wohnviertel zwischen Tellstrasse, Rütlistrasse und Rodtmattstrasse erweitert. Zur deutlichen Erkennung der Zoneneingänge wurden – mittels Signalisation und Markierungen – sogenannte «Tore» errichtet. Zudem wurde die Begegnungszone mit dem üblichen Elementenrepertoire ausgerüstet. Im Vordergrund standen dabei einfache und kostengünstige Massnahmen:

- grüne Gitternetzlinien in Spiel- und Aufenthaltsbereichen sowie vor Schule, Kindergarten und Kirchgemeindehaus;
- Markierung von grünen Füßen an ausgewählten Stellen;
- Markierung der Ziffer «20» auf den Strassenbelag (Tempolimit);
- Aufhebung von neun Parkplätzen sowie versetzte Anordnung der übrigbleibenden Parkplätze;
- Aufstellen von Blumentrögen bei Hauseingängen sowie an Stellen, wo Parkplätze nicht als bremsendes Element eingesetzt werden können;

- Erstellen von zwei Aufenthaltsbereichen mit je einer Sitzbank (im Bereich des Quartiertreffpunkts in der Parkstrasse).

Nach Umsetzung dieser Massnahmen wurde eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Diese zeigte, dass mit den realisierten Massnahmen nicht die gewünschte Wirkung erreicht werden konnte: Zahlreiche Geschwindigkeitsübertretungen und Vortrittsmissachtungen wurden festgestellt, die vor allem Velofahrerinnen und Velofahrer gefährdeten. Zudem übten verschiedene Anwohnerinnen und Anwohner Kritik an der Gestaltung.



Übersichtsplan mit Projektperimeter zwischen Parkstrasse Nr. 15 und Wiesenstrasse Nr. 26

Nachrüstung grosse Begegnungszone Breitfeld

Die Nachrüstung der grossen Begegnungszone Breitfeld hat zum Ziel, die häufigen Geschwindigkeitsübertretungen und Vortrittsmissachtungen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) einzudämmen und damit die Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen, Velofahrer sowie Passantinnen und Passanten zu erhöhen. Das Nachrüstungsprojekt konzentriert sich auf die zentrale Achse Parkstrasse (siehe oben). Der Projektperimeter soll in Zukunft vermehrt als Aufenthaltsbereich mit Schattenplätzen dienen. Zudem sollen Sitzmöglichkeiten und entsiegelte, bepflanzte Bereiche geschaffen werden. Das «Herz» der Begegnungszone soll zusätzlich verkehrsberuhigt werden: In der Parkstrasse, zwischen den Einmündungen der Breitfeld- und der Wiesenstrasse, ist eine gegenüber dem angrenzenden Strassenniveau angehobene Fläche mit einem hellen Asphaltbelag geplant. Das vorliegende Projekt zur Nachrüstung der BGZ Breitfeld wurde in enger Zusammenarbeit mit der Quartierkommission Stadtteil V (Dialog Nordquartier) ausgearbeitet; letztere soll auch in den weiteren Prozess miteinbezogen werden.

Klimaangepasste Quartierstrasse

Die baulichen Massnahmen sehen eine leichte Anhebung der Parkstrasse vor, sodass eine platzähnliche Situation entsteht. Die Anhebung ist in hellem Belag materialisiert, was einerseits die Aufheizung im Sommer vermindern und andererseits den Kontrast zu den angrenzenden Quartierstrassen verstärken soll. Die Anrampung soll aus gebundener Pflasterung bestehen. Punktuell wird der Belag geöffnet, sodass Pflanzflächen ausgeschieden werden können. Teilweise werden diese Flächen mit Bäumen bepflanzt. Deren Schatten verhindert ebenfalls die Belagserhitzung, zudem trägt er zu einer höheren Aufenthaltsqualität und zu einem besseren Mikroklima bei. Die grossflächige Bodenentsiegelung begünstigt die Oberflächenversickerung, entlastet die Kanalisation und fördert die Verdunstungsleistung. Die Randabschlüsse des Trottoirs sind für Menschen mit Sehbehinderung ertastbar. Des Weiteren kann zwischen Chaussierung und Mauer auf dem Trottoir eine durchgehende Führungslinie für Sehbehinderte gewährleistet werden, und Rollstuhlfahrende können das Trottoir auf dem hellen Belag passieren, ohne über die Chaussierung fahren zu müssen. Auf der chaussierten Fläche wird ein Trinkwasserspender platziert, welcher Durstige mit Wasser versorgt und Kinder zum Spielen einlädt. Alle diese Massnahmen haben zum Ziel, dass im Bereich der BGZ auch an heissen Tagen eine hohe Aufenthaltsqualität herrscht.

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind auch nicht-bauliche Massnahmen geplant. Neben hindernisfrei und altersgerecht ausgestalteten Sitzbänken («Neue Berner Bank») werden auch mobile Sitzelemente aufgestellt. Ein Sitzelement dient als Spielkiste und beinhaltet Bocciakugeln, Kreiden, Bälle und weiteres Spielmaterial – dem Prinzip der bespielbaren Stadt entsprechend.

Situation vorher:



Situation nachher:



Visualisierung aufgewertete Begegnungszone Breitfeld – mit Grünflächen, Bäumen und Sitzelementen
(© Nightnurse Images, Zürich für exträ Landschaftsarchitekten)

3. Wirkungsanalyse

Nach der Umsetzung der Nachrüstung in der Begegnungszone Breitfeld soll wiederum eine Wirkungsanalyse durchgeführt und untersucht werden, wie sich die umgesetzten Massnahmen auf die Aufenthaltsqualität sowie auf die Verkehrssicherheit auswirken – insbesondere bezüglich motorisiertem Individualverkehr, Velofahrerinnen sowie Fussgängern.

4. Koordination

Die vorgesehenen Massnahmen wurden durch die zentrale Koordinationsstelle öffentlicher Raum (KORA im Tiefbauamt) koordiniert. Es gibt keine weiteren Begehren seitens anderer Bedarfsgruppen.

5. Termine; Baustellenemissionen

Die Realisierung ist für das 2. Quartal 2021 geplant. Die Bauzeit beträgt rund 10 Wochen. Die Arbeiten können nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden. Während der gesamten Bauzeit wird der Baustellenperimeter für den motorisierten Individualverkehr gesperrt; es werden lokale Umleitungen eingerichtet. Für den Fussverkehr wird jederzeit eine Überquerung der Baustelle möglich sein. Der Veloverkehr wird die Baustelle teilweise passieren können; es ist jedoch davon auszugehen, dass das Fahrrad im Baustellenbereich geschoben werden muss. Die Arbeiten zum Abbruch des Belags sind lärmintensiv, ebenso jene fürs Zuschneiden von Randsteinen sowie für den Belagseinbau. Dazwischen folgen jedoch auch längere, relativ ruhige Bauphasen. Gearbeitet wird ausschliesslich an

Werktagen. Das Quartier ist durch die Bauarbeiten von Lärm sowie von gewissen Einschränkungen (Umleitungen) betroffen. Zudem kann es durch den Anschluss des Brunnens an die Trinkwasserleitung zu einem kurzen Unterbruch der Trinkwasserversorgung kommen.

Baumeistersubmission	3. Quartal 2020
Frühester Baubeginn	2. Quartal 2021
Inbetriebnahme/Eröffnung	3. Quartal 2021

6. Kosten

Der Kostenvoranschlag (Genauigkeit: +/-10 %) für die Projektierung und Realisierung der Nachrüstung der grossflächigen Begegnungszone Breitfeld setzt sich wie folgt zusammen:

Baukosten *	Fr.	740 000.00
Möblierung/Strassenraumgestaltung	Fr.	59 000.00
Testfeld Deckbelag	Fr.	31 000.00
Honorar *	Fr.	160 000.00
Unvorhergesehenes (10 %)	Fr.	113 000.00
Kunst im öffentlichen Raum (KiöR)**	Fr.	11 000.00
Wirkungsanalyse	Fr.	17 000.00
Total Kosten (gerundet, inkl. MwSt.)	Fr.	1 131 000.00

* Der vom Gemeinderat bewilligte Projektierungskredit (Fr. 200 000.00) ist in den «Baukosten» und im «Honorar» enthalten.

** Gemäss Artikel 2 Absatz 1 des Reglements über die Spezialfinanzierung für Kunst im öffentlichen Raum (KiöR-Reglement; KiöRR; SSSB 423.1) ist in Baukrediten für öffentliche Bauten und Anlagen der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün ein Prozent der über den allgemeinen Haushalt finanzierten Bausumme exkl. MwSt. für Kunst im öffentlichen Raum vorzusehen und in die Spezialfinanzierung einzulegen, höchstens aber Fr. 500 000.00 im Einzelfall.

7. Folgekosten

7.1. Kapitalfolgekosten

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	40. Jahr
Restbuchwert	1 131 000.00	1 102 725.00	1 074 450.00	28 275.00
Abschreibung 2.5 %	28 275.00	28 275.00	28 275.00	28 275.00
Zins 1.43 %	16 175.00	15 770.00	15 365.00	405.00
Kapitalfolgekosten	44 450.00	44 045.00	43 640.00	28 680.00

7.2. Betriebsfolgekosten

Die chaussierten und begrüneten Flächen werden gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Stadtgrün Bern und dem Tiefbauamt von Stadtgrün Bern gepflegt.

8. Werterhalt und Mehrwert

	Werterhalt	Mehrwert
Nachrüstung Grosse Begegnungszone Breitfeld	30 %	70 %

9. Kommunikation

Die von der Nachrüstung direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbebetriebe und Institutionen werden mittels Informationsschreiben rechtzeitig über die Bauarbeiten und allfällige Behinderungen informiert. Zusätzlich werden die Aufwertungsmassnahmen regelmässig mit der Quartierkommission des Stadtteils V (Dialog Nordquartier) besprochen.

Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt das Projekt Nachrüstung grossflächige Begegnungszone Breitfeld: Projektierungs- und Ausführungskredit; Krediterhöhung.
2. Der vom Gemeinderat am 15. Juni 2016 bewilligte Kredit von Fr. 200 000.00 wird um Fr. 931 000.00 auf insgesamt Fr. 1 131 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto I5100674 (Kostenstelle 510110), erhöht.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 12. Februar 2020

Der Gemeinderat